



Evidenzbasierte Pflege in Halle (Saale)

## Warum ist Halle der beste Ort für das Studium „Evidenzbasierte Pflege“?

Abgesehen von unserem deutschlandweit einmaligen Studiengang „Evidenzbasierte Pflege“ ist auch Halle selbst der Grund. Die Stadt ist genau richtig zum Studieren: nicht zu groß, nicht zu klein, mit bezahlbarem Wohnraum und jeder Menge Freizeitmöglichkeiten. Das finden auch die etwa 20.000 anderen Studierenden dieser Stadt.

Ob Kneipen, Oper, Theater oder viele, viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten - alles ist in kurzer Zeit entweder direkt zu Fuß, per Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (und deinem Semesterticket) erreichbar.

So wie auch die beiden Standorte der halleschen Universitätsmedizin: Der traditionsreiche Medizin-Campus Steintor und das moderne Universitätsklinikum Halle (Saale) haben jeweils Straßenbahnhaltestellen in unmittelbarer Nähe - und auch jede Menge Fahrradständer.

Weitere Informationen zum Studiengang, den Zulassungsvoraussetzungen und zur Bewerbung gibt es im Netz:



[www.bsc-EBP.de](http://www.bsc-EBP.de)

### Fachstudienberatung:

PD Dr. rer. medic. Gero Langer  
Institut für Gesundheits- und  
Pflegerwissenschaft  
Medizinische Fakultät der  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Magdeburger Straße 8  
06112 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 557-4454  
E-Mail: [gero.langer@medizin.uni-halle.de](mailto:gero.langer@medizin.uni-halle.de)

### Weitere Informationen unter:



[www.medicin.uni-halle.de](http://www.medicin.uni-halle.de)  
[www.uk-halle.de](http://www.uk-halle.de)



[www.youtube.com/user/UniMedHal](https://www.youtube.com/user/UniMedHal)



[twitter.com/unimedhal](https://twitter.com/unimedhal)



[www.uk-halle.de/blog](http://www.uk-halle.de/blog)



Medizinische Fakultät  
der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg

# Evidenzbasierte Pflege

Bachelorstudium und Berufsabschluss  
Gesundheits- und Krankenpfleger/in  
mit Heilkunde-Übertragung



## Was haben wir, was die anderen nicht haben?

Die Universitätsmedizin Halle (Saale) bietet einen Studiengang an, der das umsetzt, wovon viele noch reden: eine akademische Pflegeausbildung. Das heißt, die Kombination aus Studium und Berufsausbildung erfolgt komplett auf universitärem Niveau. Ebenfalls völlig neu und einmalig in Deutschland ist, dass per Gesetz und vom Bundesministerium für Gesundheit genehmigt, nach dem Abschluss Aufgaben übernommen werden dürfen, die bisher Ärztinnen und Ärzten vorbehalten sind.

Damit kann mit „Evidenzbasierter Pflege“ etwas studiert werden, das zukunftssicher ist. Die Absolventinnen und Absolventen werden eine in Deutschland bisher einmalige Qualifikation mit erweiterten Kompetenzen vorweisen.

## Was bieten wir?

Wer „Evidenzbasierte Pflege“ an der Universitätsmedizin Halle studiert, erhält zwei Abschlüsse: den Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfle-

ger/in und gleichzeitig einen universitären Bachelorabschluss. Alle theoretischen Inhalte werden dabei an der Medizinischen Fakultät vermittelt, deshalb heißt es akademische Pflegeausbildung. Im Studium werden viele Veranstaltungen auch zusammen mit Studierenden der Medizin oder Ernährungswissenschaft besucht.

In den Praxisphasen wird das theoretisch Erlernete praktisch umgesetzt. In den Bereichen Diabetes mellitus Typ II und chronische Wunden werden Inhalte und Kompetenzen erworben, um Menschen mit diesen Diagnosen therapeutisch eigenverantwortlicher begleiten zu dürfen. Eine solche Ausbildung gibt es bisher nur an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

## Wie lange dauert das Studium?

Üblicherweise dauert eine Ausbildung 3 Jahre - und ein Bachelorstudium auch nochmal so viel. Macht zusammen 6 Jahre. Wir bieten mit dem Studiengang „Evidenzbasierte Pflege“ beides innerhalb von 4 Jahren an. Dank der ausgeklügelten Kombination aus theoretischen und praktischen Modulen sind die Absolventinnen und Absolventen dann fachlich bestens ausgestattet.

		Gesundheits- und Krankenpfleger/in (3-jährige Berufsfachschule)	Ausbildungsintegrierendes Studium Bachelor Pflege- und Gesundheitswissenschaften	Primärqualifizierender Bachelorstudiengang Evidenzbasierte Pflege (EbP)
Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger/in		✓	✓	✓
Studienmodule gemeinsam mit Studierende Humanmedizin		✗	✓	✓
Möglichkeit aufbauender akademischer Ausbildung		✗	✓	✓
Gesamte Ausbildung auf universitärem Niveau		✗	✗	✓
Befähigung zur heilkundlichen Tätigkeit (mehr Kompetenz in der unmittelbaren Patientenversorgung)		✗	✗	✓

## Was kann man mit dem Studium „Evidenzbasierte Pflege“ später machen?

Mit dem Studium „Evidenzbasierte Pflege“ wird eine universitäre Qualifikation für die Pflege erlangt.

### Das heißt:

- mehr Kompetenzen und eigenverantwortliches Arbeiten
- mehr Kompetenz für die interprofessionelle Zusammenarbeit
- Pflege-Teams fachlich und organisatorisch leiten
- Therapiepläne von Menschen mit Diabetes mellitus Typ 2 und/oder chronischen Wunden selbst anpassen.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs „Evidenzbasierte Pflege“ pflegen also nicht nur, sie behandeln auch. Und es stehen natürlich auch weitere Wege offen: an der Universität das Masterstudium und die Promotion, der Weg ins Pflegemanagement oder in die Pflegepädagogik oder in eine Tätigkeit als Praxisanleiter/in.

## Kostet das Geld?

Nein, nicht, wenn „Evidenzbasierte Pflege“ das Erststudium ist. Stattdessen bekommen die Studierenden sogar welches: Für die Praxisphasen wird ein Entgelt gezahlt. Die Praxisphasen finden in der vorlesungsfreien Zeit am Universitätsklinikum Halle (Saale) oder in kooperierenden Pflegeeinrichtungen statt.

Und weil Studierende des Studiums „Evidenzbasierte Pflege“ ganz normal an der Universität eingeschrieben sind, besteht die Möglichkeit, Ausbildungsförderung (BAföG) zu beantragen.

## Was muss man dafür mitbringen?

Die Mindestvoraussetzung ist die Allgemeine Hochschulreife, also Abitur. Berufserfahrung ist hingegen nicht nötig. Ein Praktikum ist empfehlenswert, um den Pflegeberuf vor Beginn des Studiums besser einschätzen zu können. Voraussetzung ist es aber nicht. Ansonsten sind Motivation, Begeisterung und Mut, sich auf ein neues Feld zu begeben, gute Ergänzungen. Und natürlich muss die Bewerbung bis zum 15. Juli eines Jahres eingegangen sein.